

| | |
|--------------------|--|
| john carter | |
| | |
| 1942 | born middlesex, england |
| 1958–59 | twickenham school of art |
| 1959–63 | kingston school of art |
| 1963–64 | british school at rome |
| 2007 | elected to royal academy of arts, london |

| | |
|--------------------|---|
| commissions | |
| 1993 | architectural sculpture «darmstadt doppeltor,» technische universität, darmstadt |
| 1996 | wall installation, dresdener bank, altenburg |
| 2008 | exterior relief sculpture, «three turns: vertical format,» portman square, london |

| | |
|---------------------|---|
| print folios | |
| 1990 | «superimposed elements: parallelogram,» 6 woodcuts, ka! editions |
| 1995 | «interlocking forms (meander theme),» 5 woodcuts, editions tandem |

| | |
|----------------------------------|---|
| folios with other artists | |
| 1990 | «blank page» no.3, b4 publishing |
| 1990 | «between dimensions,» curwen gallery & «imprints» |
| 1999 | university of east anglia collection editions |

catalogues
«the new generation,» london: whitechapel art gallery, 1966. text by robert hughes

«british sculpture and painting from the collection of leicestershire education authority,» london: whitechapel gallery, 1967. text by bryan robertson

«new british paintings and sculpture,» los angeles: ucla galleries, 1968. texts by herbert read and bryan robertson

«british painting '74,» london: hayward gallery, 1974. text by andrew forge

«the british art show,» sheffield, 1980. text by william packer
«john carter constructions,» london: nicola jacobs gallery, 1980. text by hettie einzig

«john carter paintings, drawings and structures 1965–1983», london: warwick arts trust, 1983. text by bryan robertson

«the british art show—old allegiances and new directions 1979–1984,» birmingham, 1984. text by marjorie allthorpe-guyton

«die ecke the corner le coin,» friedberg: edition & galerie hoffmann, 1986. text by verena aufferman and artist's statement

«thousand cubic centimetres; geometric miniatures in dimensions,» leidschendam: galerie de slouis, 1987. text by vim vromans

«von zwei quadraten,» ludwigshafen: wilhelm-hack-museum, 1987.

texts by bernhard holeczek and dietmar guderian

«britannica: trente ans de sculpture,» le havre: musée du havre, 1988. texts by lynne cooke, francoise cohen, catherine grenier and frederique mirotchnikoff

«the presence of painting,» sheffield, published south bank centre, 1988. text by michael tooby

«null-dimension,» fulda, 1988. text by fré ilgen and jürgen blum

«john carter,» osaka: gallery yamaguchi, tokyo: moris gallery, okayama: sumi gallery, 1989. text by mel gooding

«idea and form: the constructions of john carter,» london: nicola jacobs gallery, 1990. text by mel gooding

«konkrete kunst international,» zoetermeer: idac, 1992. texts by hans paalman, frits bless, jonneke fritz-jobse, j. leering, truus wilmink and michel seuphor

«skulptur & architektur, ein diskurs,» darmstadt: technische hochschule darmstadt, 1993. text by sabine gerbaulet, dr. h. seidler

«l'art constructif à travers l'europe contemporaine,» melun: salon d'art contemporain, 1999. text by claude dorval

«arte construtiva na europa de 1950 a 1998; art constructif en europe, 1950–1998,» fortaleza: museu de arte contemporânea do ceará, brazil, 1999. text by claude dorval

«triennial sculpture exhibition 1999,» bristol: royal west of england acadamy, 1999. text by john maine and artist's statement

«the open drawing exhibition: cheltenham 2000,» texts by mel gooding, isabel johnstone, andrew brighton, doris lockhart saatchi
«british abstract painting 2001,» london: flowers east, 2001. text by matthew collings

«skulpturengarten lichtwiese,» darmstadt: technische universität darmstadt, 2002. text by peer helge cassebaum, patricia hernaiz drierer, pamela c. scorzin

«konkrete kunst in europa nach 1945,» würzburg: museum im kulturspeicher, 2002. edited by marlene lauter

«art in the hinge, the collection of the european patent office in the hague,» the hague: 2004. texts by monica poalas and barbara rollman-borretty

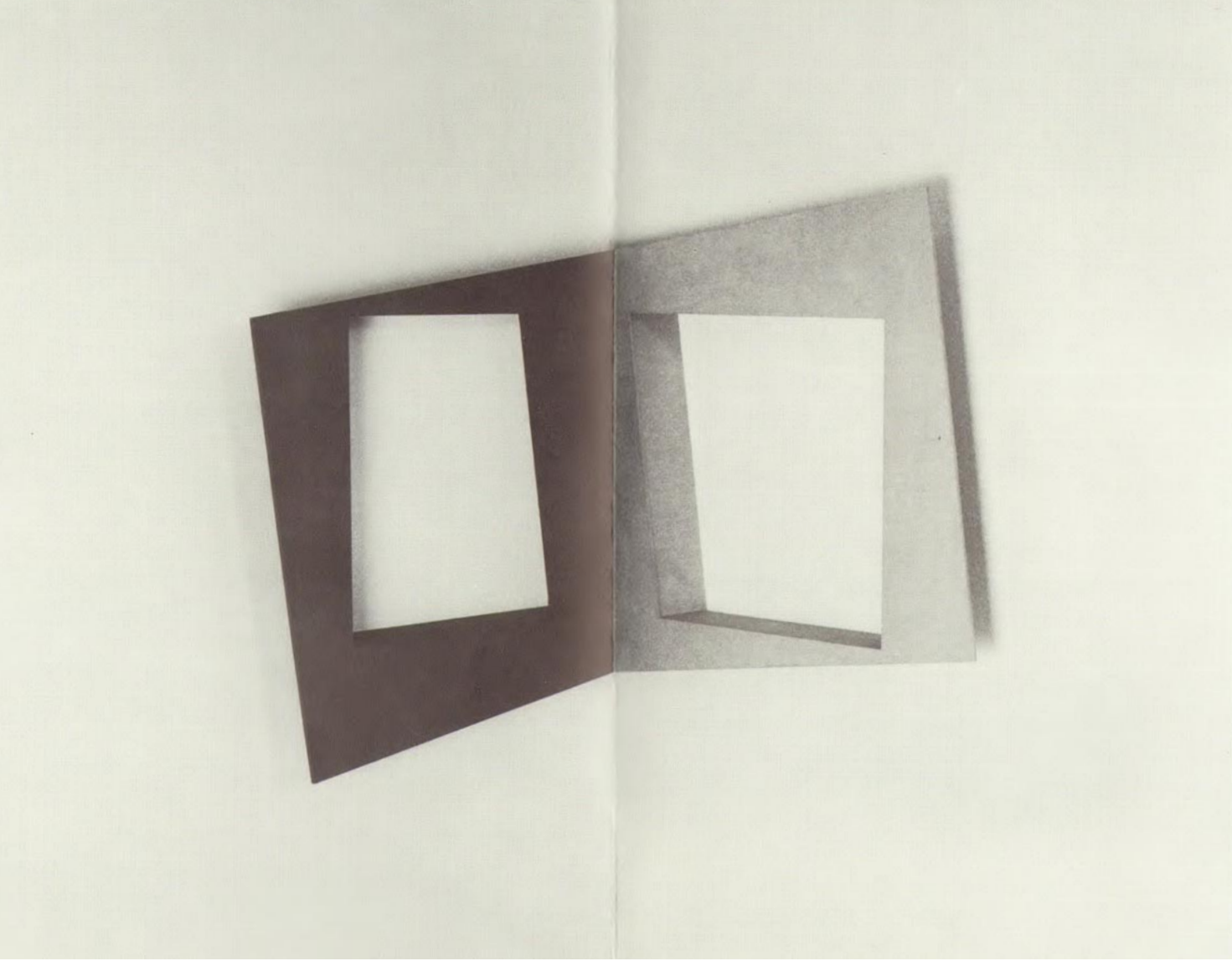
«leben mit kunst, die sammlung kaldewey,» saarlouis: museum haus ludwig, 2006

«towards a rational aesthetic; constructive art in post-war britain,» london: osborne samuel, 2007. text by alan fowler

«aspects of british abstract art 1950–1985,» london: portland gallery, 2008. texts by mel gooding and alan fowler

«a rational aesthetic; the systems group and associated artists,» southampton: southampton city art gallery, 2008. texts by alan fowler, jeffrey steele and peter lowe

«extended paintings», john carter, works 1964–2018, graz, muwa



corner—equal areas and spaces, 1985

acrylic on board, 27 x30 cm

 abb. aus dem katalog *die ecke the corner le coin*, edition & galerie hoffmann 1986


jetzt, jetzt und erst jetzt, jetzt und nur jetzt, jetzt und doch jetzt, jetzt ist das jetzt erst jetzt, das nur jetzt ist und doch jetzt ist [...], so beginnt ein text des philosophen und schriftstellers max bense aus dem jahr 1961, den die edition hoffmann 1970 auf einer schallplatte mit der stimme von lily greenham veröffentlichte: ein versuch, unmittelbarkeit und plötzlichkeit in worte zu fassen, und zugleich eine übersetzung eines textes von hegel in einer art vorwegnahme der gegenwärtigen »einfachen sprache«. jetzt, das meint die situation, in der zwei- und dreidimensionale werke wahrgenommen, aber nicht begriffen werden. das werk ist da, sein gehalt aber bedarf der auseinandersetzung, der zeit, der visuellen arbeit am

objekt. der begriff wird etwa von den russischen konstruktivisten el lissitzky und iija ehrenburg mit gegenstand übersetzt, ein wort, das der tschechisch-brasilianisch-französische philosoph vilém flusser als etwas charakterisiert, das im weg steht, also stört. künstlerische objekte, wie die von john carter, können auch als solche störungen begriffen werden, und dies in mehrfacher hinsicht. sie sind im verständnis des künstlers ein dialog zwischen malerei und skulptur, wobei bei letzterer, im gegensatz zur plastik, etwas weggenommen, -geschnitten wird. darüber hinaus lehnt carter den begriff des reliefs ab. in ihren umrisslinien weisen die arbeiten mit ihren form-bild-beziehungen verwandtschaft zum

hard edge auf. allerdings werden bei carter gegenüber dieser ins umfeld der konstruktiv-konkreten gehörenden kunstrichtung die volumina stärker betont. eine andere

nachbarschaft besteht zwischen carter und richard paul lohse. nicht nur, dass carter sich in der zeitschrift kunst konkret ausführlich mit lohses texten auseinandergesetzt hat, auch ähnliche denkformen sind festzustellen. so setzt carter sich mit beginn der 1980er jahre intensiv mit flächenmengengleichheiten auseinander. eine dieser arbeiten, eine 1985 entstandene arbeit über equal areas and spaces ist mit

corner betitelt und wird in der ersten großen themenausstellung die ecke the corner le coin der galerie hoffmann 1986 gezeigt. carters arbeiten werden hier erstmals im großen europäischen zusammenhang der konstruktiv-konkreten kunst gezeigt, die mit einer eck-aufhängung, kasimir malewitsch's schwarzem quadrat, einen ihrer

ausgangspunkte hat. carters eckarbeit gehört zu den letzten, deren malerei ölfarbe nutzt. er entdeckt folgend, als individuelle mal-technik, die verbindung von marmorpuder mit acrylbinder mit anschließendem schleifen, wodurch die farbe diffus wirkt, wobei diese streuung eben mit exakten mitteln erreicht wird. carter selbst erklärt dies unter anderem mit seiner ateliersituation (er teilt das atelier mit seiner frau und künstlerkollegin belinda cadbury), in der es kein seiten-, sondern nur oberlicht gibt. dadurch werden schlagschatten vermieden, stattdessen wird eine z. b. durch wolken modulierte fläche reflektiert, die dem blick halt gibt, ohne ihn zu fixieren. bei vielen arbeiten bilden die farbkörper

rahmen, die nicht notwendigerweise wandverbunden sind. frei-stehend nähert sich eine arbeit wie sein in der ersten version aus holz gefertigter, auf eigenen wunsch zerstörter doppelbogen für darmstadt der architektur an, wobei auch hier die situation des unscharfen, das da-zwischen, berücksichtigung findet. so kann der bogen aus zwei parallelogrammen eine weite landschaft in ausschnitte gliedern, die große ermöglichen, aber auch den gebrauch als

tor, das durchschritten werden kann, ohne einzugrenzen. diese offenheit ist aber nicht nur teil von carters werk, sondern auch konstituierend für seine persönlichkeit. bei aller bestimmtheit will er nicht verletzen und respektiert zusammenhänge, etwas, was in der deutschen übersetzung eines gesprächs zwischen klaus staudt und carter zutreffend als behutsam bezeichnet wird. diese zurück-haltung findet sich auch in seinen eigenen werkkommentaren, wenn er etwa seine, die erweiterung der flächenmalerei durchaus im sinne des medientheoretikers herbert marshall mcluhan als

extension of painting bezeichnet, die eben den

raum und das licht, aber keine spotlights, wie sie in galerien üblich sind, benötigt. im februar 1990 haben klaus staudt und john carter anlässlich der ersten einzelausstellung carters auf dem europäischen festland ein in buchform dokumentiertes gespräch geführt. nun, 29 jahre später, treten in der ausstellungshalle ossenheim der galerie zwischen dem 23. märz und dem 8. september ihre werke in dialog, und wer die ausstellung besucht, wird sich stets gegenwärtig sein, wie es in benses text vom beginn abschließend heißt: dieseses jetzt, erst dieseses jetzt, nur dieseses jetzt ist jetzt.

untitled theme: archway ii 1988 (second version), 1996

acrylic with marble powder on plywood, 40 x42 x7.5 cm

hoffmann nr. 1/2019

edition & galerie hoffmann ohg
dokumentation konstruktiver kunst

galerie hoffmann
görbelheimer mühle 1
61169 friedberg/hessen
ausstellungshalle friedberg-ossenheim
florstädterstrasse 10b
61169 friedberg/hessen

geöffnet: di–do 11–16 uhr, sa+so 14–19 uhr
wir bitten um telefonische vereinbarung

telefon +49 (0)6031 2443
telefax +49 (0)6031 62965
hoffmann@galeriehoffmann.de
www.galeriehoffmann.de

4/2018 **christian frosch + eric snell**
1./2. dezember 2018 bis 19. mai 2019

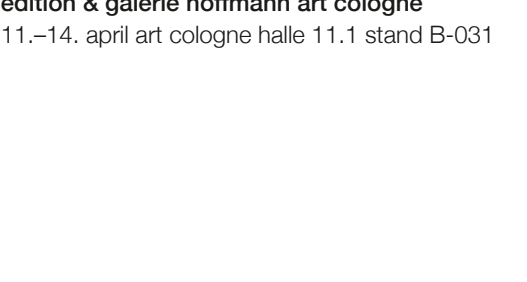
1/2019 **john carter + klaus staudt**
23./24. märz bis 8. september 2019

2/2019 **james hugonin + detlef orlopp**
22./23. juni bis 17. november 2019

3/2019 **jan meyer-rogge + mehdi moutashar**
21./22. september 2019 bis 22. märz 2020

edition & galerie hoffmann art cologne

11.–14. april art cologne halle 11.1 stand B-031



gestaltung: karl-achim czemper, hamburg

druck: nejedly gmbh, friedrichsdorf



john carter und klaus staudt

23./24. märz 2019 bis 8. september 2019

galerie hoffmann ausstellungshalle friedberg-ossenheim florstädterstraße 10 b

eröffnung am samstag, dem 23.3. und sonntag, dem 24.3. jeweils 14 – 19 uhr

anschließend einladung zum feiern

john carter ist anwesend

konstruktiv-konkrete kunst ist eine visualisierung rationalen denkens, die zu beginn des zwanzigsten jahrhunderts begann und bis heute ihre wirkungen entfaltet. eine erste bilanz wurde 1960 im kunsthaus zürich gezogen. in dieses jahr fallen auch die ersten arbeiten des 1932 geborenen klaus staudt, die in diesen zusammenhang gehören. seit fast sechzig jahren hat er seither zur entwicklung dieses bildnerischen denkens beigetragen, mit erkennbaren mitteln, die aber nicht als bloße stilelemente missverstanden werden sollten.

lehrer: es war vor allem eine person, die staudts arbeit beeinflusst hat, nicht durch die malweise oder die motivik, sondern durch das persönliche vorbild, das individuelle konsequenz mit offenheit gegenüber anderen individuellen lösungen verband: ernst geitlinger. der münchener akademieprofessor trug zur befreiung staudts von beruflichen erwartungen – er sollte arzt werden – maßgeblich bei, als hochschullehrer nahm er im eher konservativen münchen mit seiner gegenstandslosen tektonik eine sonderstellung sowohl gegenüber der naturalistisch-realistischen tradition wie auch der gestischen opposition der späten 1950er jahre ein. zu seinen schülern gehören u. a. der wie staudt seriell-systematisch arbeitende gerhard von graevenitz, der bilderezhähler janosch, der schnellzeichner und künstlerbuchverfasser jan voss, der konkrete plastiker uli pohl, der zunächst konstruktiv, später aber reflektiert realistisch arbeitende dieter hacker, nicht zuletzt staudts erste frau barbara boidol. es wurden also keine kleinen geitlingers ausgebildet, sondern eigenes entdeckt, und gerne zitiert staudt geitlingers aus der chinesischen philosophie übernommene bemerkung, »dass den himmel des malers eine linie und ein punkt ausmachen«.

am anfang des erfolges als künstler steht die zusammen mit gerhard von graevenitz und jürgen morschel 1960 gegründete selbsthilfegalerie und zeitschrift »nota«, ein projekt für serielle kunst. über diese galerie entstehen kontakte z. b. nach ulm mit dem ausstellungsraum »studio [fried]« und zu dem brasilianischen hfg ulm-absolventen almir mavignier. er nimmt seit 1963 teil an den zagreber nove tendencije-ausstellungen, und von da aus ist es nicht mehr weit zu der europaweiten begeisterung für die konstruktiv-konkrete kunst in der zweiten hälfte der 1960er jahre, die auch staudt und seine arbeit bekannt macht.

unterricht erteilt staudt zwanzig jahre zwischen 1967 und 1994 an der heutigen hochschule für gestaltung in offenbach. vom alter her steht er den studenten weit näher als fast dem gesamten lehr-

klaus staudt

- 1932 geboren in otterndorf/niederelbe
- 1954–59 studium der medizin in marburg an der lahn
- 1959–64 studium der malerei bei ernst geitlinger, akademie der bildenden künste, münchen
- 1960 mitbegründer der »galerie nota« in münchen
- 1963–71 teilnahme an den ausstellungen »nove tendencije«, zagreb
- 1963 mitglied der »nouvelle tendance«
- 1974–94 professur, hochschule für gestaltung, offenbach a. main
- 1974–85 konzeption und aufbau der sammlung konkreter kunst des landkreises cuxhaven, mitarbeit an der präsentation ehrenpreis der 5. internationalen triennale der zeichnung, breslau, polen
- 2003–04 artist in residence, josef and anni albers foundation, bethany/connecticut
- 2006/09 gastaufenthalt, internationales künstlerhaus villa concordia, bamberg
- 2015 film, studio international, klaus staudt. interview während der ausstellung »light and transcendence«, mayor gallery, london
film, museum für konkrete kunst und stiftung für konkrete kunst ingolstadt: »klaus staudt im gespräch mit der kuratorin anna wondrak«

entwicklung der künstlerischen arbeit

- 1960 weiße serielle holz-reliefs
- 1964 raum-schatten-reliefs
zwei-schichten-reliefs
- 1967 hängende doppel-reliefs
- 1968–72 farbig-transparente objekte
- 1969 erste multiples
- seit 1970 konstruktive zeichnungen
- 1973 objekte mit weiß getrübtetem plexiglas
- seit 1977 freistehende plastiken (schichten-reliefs)
- 1981 schatten-reliefs (schattengitter)
- 1984 erste holzplastik
- 1987 transluzide weißfarbige objekte
erste stahlplastik
- 1992 transluzide doppel-reliefs
- 1996 orthogonale und diagonale struktur-reliefs
- 2001 polygonale objekte
- 2004 objekte mit bipolaren netzstrukturen
- 2009 einschichtige, semitransparente reliefs
- 2014 beginn der werkgruppe mit horizontalen strukturen

la parranza, 2018
196x91 x 7,5cm, holz, acrylfarbe, plexiglas

körper. das leben im rhein-main-gebiet begründet zahlreiche freundschaften, zu kollegen und sammlern, aber auch zu editionen und galerien. 1970 kommt es zur ersten zusammenarbeit mit der damaligen edition hoffmann, die noch nicht über eine eigene galerie verfügt. heidi hoffmann und hans-jürgen slusallek drucken in seinem auftrag eine grafik für die kestner-gesellschaft in hannover.

slu slusallek erhält durch vermittlung von staudt einen lehrauftrag für druck in offenbach. auch wenn damit kein großer titel verbunden ist, so hilft diese arbeit doch, in den ersten jahren die arbeit der edition zu sichern. mit dem umzug von frankfurt in die görbelheimer mühle ergeben sich ausstellungsmöglichkeiten. neben thematischen schauen wird staudt erstmals 1979 in der galerie mit einer retrospektive gewürdigt. weitere einzelpräsentationen folgen 2005 und 2012. 2008 findet anlässlich einer präsentation der wandobjekte john carters ein künstlergespräch in der ausstellungshalle ossenheim statt.

strukturen spielen im werk staudts eine große rolle. was diese gegenüber systemen unterscheidet, ist, dass sie solchen zugrunde liegen, selbst aber keine sind. dies ermöglicht offenheit jenseits strenger regelmäßigkeit.

transparenz ist im werk ab 1968 zu finden. häufig wird bei solchen arbeiten polystyrol mit plexiglas verbunden. diese materialverbindung ist in dieser zeit besonders auch im produktdesign zu finden, es sei aber darin erinnert, dass auch geitlinger auf plexiglas zurückgegriffen hat.

aktuell hat sich staudt von der farbe abgewandt und betont mit den weißen objekten die summe aller farbeindrücke.

unschärfe spielt bei den transparenten objekten, die dann eben nicht mehr nur transparent sind, eine wichtige rolle bei der lichtmodulation und der sich je nach standort wechselnden schattenbildung.

den dialog als wesentliche werkvoraussetzung betont staudts monograf hans-peter riese, wenn er die zusammenarbeit von staudt mit seiner zweiten frau karin radoy hervorhebt. auch das doppelhaus des künstlerpaares gehört in diesen zusammenhang.

typisch für staudt sind außerdem gitterelemente, vertauschungen, überlagerungen, teile und teilungen von kuben und ...

einzelausstellungen seit 2012

- 2012**
- (d) kaiserslautern, pfalzgalerie: das druckgraphische werk [k]
- (d) friedberg, galerie & edition hoffmann: hermann glöckner, klaus staudt
- (d) münchen, galerie gudrun spielvogel: schatten des weiß (cz) mikulov, galerie zävodný: roland goeschl & klaus staudt
- 2013**
- (i) bologna, artefiera: galerie artesilva: one man show
- (f) paris, galerie gimpel & müller: resonanzen
- (d) dresden, galerie margarete friesen: transparenzen. zeichnungen, objekte, skulpturen
- (d) neu-ulm, edwin scharff museum: anziehung und abgrenzung. kaus staudt und sein lehrer ernst geitlinger [f]
- (pl) chelm, muzeum ziemi chełmskiej, galeria 72: vis-à-vis. karin radoy, klaus staudt [k]
- 2014**
- (li) vaduz, galerie am lindenplatz: die leichtigkeit des augenblicks
- (a) graz, galerie leonhard: klaus staudt
- (ch) zürich, galerie anna wenger: spätlese
- 2015**
- (d) mannheim, galerie peter zimmermann: poesie des lichtet
- (gb) london, the major gallery: light and transcendence
- (i) seregno, galerie artesilva; radoy + staudt = double axiom [k]
- (d) münchen, galerie gudrun spielvogel: parallel. zeichnungen und plastiken
- (d) krefeld, villa goecke ralph kleinsimlinghaus: grafiken + objekte
- 2016**
- (nl) den haag, galerie de rijk: klaus staudt
- (d) düren, leopold-hoesch-museum: horizontale [k]
- (d) mannheim, galerie peter zimmermann: klaus staudt. lichtspuren
- 2017**
- (d) münchen, galerie spielvogel: klaus staudt. gleiches im ähnlichen. neue objekte.
- (d) bremerhaven, kunstmuseum: horizontale [k]
- 2018**
- (f) paris, galerie gimpel & müller: klaus staudt. un demi-siècle de création.
- (d) ahlen, kunstmuseum: horizontale [k]
- (d) konstanz, galerie geiger: lichte transparenzen
- 2019**
- (d) friedberg, galerie & edition hoffmann: john carter, klaus staudt

schattengitter 19, 1984
70x70x7,5cm, holz, acrylfarbe, plexiglas

hoffmann nr. 1/2019

edition & galerie hoffmann ohg
dokumentation konstruktiver kunst

galerie hoffmann
görbelheimer mühle 1
61169 friedberg/hessen
ausstellungshalle friedberg-ossenheim
florstädterstrasse 10b
61169 friedberg/hessen

geöffnet: di–do 11–16 uhr, sa + so 14–19 uhr
wir bitten um telefonische vereinbarung

telefon +49 (0) 6031 2443
telefax +49 (0) 6031 62965
hoffmann@galeriehoffmann.de
www.galeriehoffmann.de

- 4/2018 christian frosch + eric snell**
1./2. dezember 2018 bis 19. mai 2019
- 1/2019 john carter + klaus staudt**
23./24. märz bis 8. september 2019
- 2/2019 james hugonin + detlef orlopp**
22./23. juni bis 17. november 2019
- 3/2019 jan meyer-rogge + mehdi moutashar**
21./22. september 2019 bis 22. märz 2020

edition & galerie hoffmann art cologne
11.–14. april art cologne halle 11.1 stand B-031

gestaltung: karl-achim czemper, hamburg
druck: nejedly gmbh, friedrichsdorf

klaus staudt und john carter

**23./24. märz 2019 bis
8. september 2019**

**galerie hoffmann
ausstellungshalle
friedberg-ossenheim
florstädterstraße 10b**

**eröffnung
am samstag, dem 23. 3.
und sonntag, dem 24. 3.
jeweils 14 – 19 uhr**

**anschließend
einladung zum feiern**

**klaus staudt
ist anwesend**

